

Blue Governance

– Chance für eine gesundheitsförderliche Stadtentwicklung –

Dissertation
zur Erlangung des akademischen Grades
Doctor of Public Health (Dr. PH)
an der
Fakultät für Gesundheitswissenschaften
der Universität Bielefeld

vorgelegt von
Hendrik Baumeister
aus Bielefeld

Bielefeld, im November 2016

Zusammenfassung

Hintergrund: Urbane Gewässer (Stadtblau) besitzen ein großes Potenzial im Hinblick auf eine gesundheitsförderliche Stadtentwicklung. Ein entsprechender Einsatz von Stadtblau ist aber stark davon abhängig, inwieweit es gelingt, effektive Informations- und Kooperations-Strukturen unter den vielfältigen an der Entwicklung Beteiligten und weiteren relevanten Akteuren aufzubauen.

Fragestellung/Ziele: Unter der Fragestellung „*Welche Governance-Strukturen bestehen bei der Entwicklung von Stadtblau im Hinblick auf eine gesundheitsförderliche Stadtentwicklung?*“ wurde ein inter- und transdisziplinär angelegter Mehr-Ebenen-Ansatz für das Vorhaben entwickelt mit dem Ziel, Limitationen und Potenziale in den Governance-Strukturen bei der Entwicklung von Stadtblau für eine gesundheitsförderliche Stadtentwicklung aufzudecken. Daraus abgeleitete Impulse und Handlungsfelder sollen Stadtblau als zentrales Element der Gesundheitsförderung in der Stadtentwicklung weiter etablieren und damit verbundene Governance-Strukturen unterstützen.

Methoden: Aufbauend auf Konzepten wie „Health in all Policies“ und „Good Governance“ wurden mit der vergleichenden qualitativen Fallstudie in Bielefeld und Gelsenkirchen 40 Akteurinnen und Akteure aus Politik und Verwaltung befragt, die in ihrer Arbeit maßgebliche Beiträge zu einer gesundheitsförderlichen Stadtentwicklung mit Stadtblau leisten (könnten). In Anlehnung an die Grounded Theory erfolgte das Vorgehen über ein transdisziplinär ausgerichtetes mehrstufiges Forschungsdesign. Die mittels eines Interviewleitfadens teilstrukturierten Interviews wurden orientiert an verschiedenen Governance-Konzepten inhaltsanalytisch ausgewertet und die Ergebnisse in Fachdialogen mit den Befragten sowie auf Fachtagungen mit weiteren Expertinnen und Experten reflektiert.

Ergebnisse: Die Themen Stadtblau und Gesundheit haben grundsätzlich einen hohen Stellenwert in der Stadtentwicklung beider Untersuchungsstädte. Es zeigten sich jedoch vielfältige Limitationen, wie ressortgebundene Aufgabenzuschnitte oder personeller sowie finanzieller Ressourcenmangel, welche die Entwicklung von Stadtblau hinsichtlich einer gesundheitsförderlichen Stadtentwicklung beeinträchtigen können. Aus den Ergebnissen konnten ein Modell und Handlungsfelder abgeleitet werden, um die erforderlichen Governance-Strukturen zwischen den Akteuren beteiligter Planungsdisziplinen sowie gesundheitsbezogener Versorgungsbereiche praxisnah aufzubauen und zu fördern. Die Weiterentwicklung von Stadtblau als zentrale Gesundheitsressource wird damit insbesondere bezüglich eines integrierten Verwaltungshandelns im Hinblick auf eine gesundheitsförderliche Stadtentwicklung optimiert und unterstützt werden können.

Fazit: Durch die Betrachtung der Governance-Strukturen bei der Entwicklung von Stadtblau konnten vielfältige Limitationen, aber auch Potenziale für eine gesundheitsförderliche Stadtentwicklung identifiziert werden. Das aus der Untersuchung abgeleitete Modell kann den Aufbau einer „Good Urban Blue Governance for Health“ unterstützen und die spezifischen innovativen Kooperationen anstoßen, derer es bedarf, um den aktuellen gesellschaftlichen und gesundheitlichen Herausforderungen für die Stadtentwicklung zu begegnen.

Abstract

Introduction: Urban waters (Urban Blue) have a huge potential regarding a health-promoting urban development. Appropriate use of Urban Blue, however, strongly depends on efficient information exchange as well as cooperation structures, whereas all relevant stakeholders should be taken into account.

Key Question/Objectives: The project is based on the key question "*Which governance structures exist regarding the development of Urban Blue in the context of healthy urban development?*". The aim was to detect limitations and potentials of governance structures referring the development of Urban Blue for healthy urban planning. Therefore, an inter- and transdisciplinary multi-level approach was developed. Potential fields of action were derived and should promote the establishment of Urban Blue as a central element of health promotion and support associated governance structures.

Methods: The project is based on concepts such as "Health in all policies" and "Good Governance". In total 40 political and administrative stakeholders were interviewed within the comparative qualitative case study in Bielefeld and Gelsenkirchen. Stakeholders were selected based on their potential to make significant contributions to a health-promoting urban development using Urban Blue. Set up on the Grounded Theory approach a transdisciplinary multi-stage research design was carried out. Semi-structured interviews were conducted according to different governance concepts. Principles of content analysis were used for data extraction and generation of results. Results were discussed in expert meetings with the interview partners as well as at conferences with professionals from related fields.

Results: In general Urban Blue and health were given a high priority in urban development in both of the investigated cities. However, various limitations could be identified, such as department-bound task-profiles as well as a lack of human and financial resources. These limitations can hinder an effective use of Urban Blue with regard to a health-promoting urban development. Based on the results a governance model was created that indicates several fields of action. This model can be applied to build and promote necessary governance structures between stakeholders involved in planning or health related services. Derived recommendations can promote Urban Blue as a central health resource as well as facilitate integrative administrative acting regarding a health promoting urban development.

Conclusion: The analysis of governance structures in the development of Urban Blue revealed diverse limitations as well as potentials for a health-promoting urban development. The deduced governance model can support the establishment of "Good Urban Blue Governance for Health" and trigger the specific innovative collaborations, which are needed to meet the current social and health challenges of urban development.
